

Schließlich ist allhier zu merken, obwohl denen insonderheit die Buße hoch vonnöthen ist, welche durch muthwillige Sünden wider ihr Gewissen gehandelt und Gottes Gnade dadurch verloren haben; so müssen doch die Christen insgemein täglich wahre Buße thun, weil sie durch die noch anklebenden bösen Lüste am Guten sehr verhindert, und zu vielen und mancherley Sünden gereizt werden. Denn eben darüber haben sie in herzlichem Reue und Leid zu seufzen, und Gott demüthig zu bitten, daß er ihnen um Christi willen solche ihre Mängel und sündlichen Gebrechen gnädig vergeben wolle. Wie wir denn deswegen nicht allein bey öffentlichen Kirchen-Versammlungen in den gebräuchlichen Gebethen, sondern auch für uns in unserm Morgen- und Abend-Gebeth, ja so oft als wir das Vater Unser sprechen, dem lieben Gott unsere Sünden bekennen, und um derselben Vergebung bitten.

VI.

Von dem Gebeth, Dank und Lobe Gottes.

Was ist
das Gebeth?

Das Gebeth ist eine Tugend des zweyten Gebots, da ein Christ durch Wirkung des heiligen Geistes Gott den Herrn aus bußfertigen Herzen anruft und um allerley geistliche und leibliche Güter bittet, und an gnädiger Erhörung nicht zweifelt;